

INHALTSVERZEICHNIS

VORBEMERKUNG	13
A. DAS VERHÄLTNISS VON SEMANTIK UND PRAGMATIK BEI DER NORMALEN UND POETISCHEN SPRACHÄUSSERUNG.....	17
1.0. Das Kellersche Grundtheorem Semantik vs. Pragmatik.....	18
1.1. Konventionalität als Konstitutionsbegriff der Semantik (D. Lewis).....	19
1.2. Die Inferiorität der Semantik gegenüber der Pragmatik bei Keller.....	21
2.0. Das Verhältnis von Semantik und Pragmatik bei der poetischen Sprachäußerung.....	23
2.1. Die Intentionalität in der normalen und poetischen Sprachäußerung.....	26
B. ZEICHENTHEORETISCHE UNTERSUCHUNG, ERWEITERUNG bzw. DIFFERENZIERUNG DES POETISCHEN ZEICHENMODELLS.....	33
1.0. Vorbemerkung: Gebrauchsbestimmung des Begriffs "Ausdruck".....	34
2.0. Symbolisches Sprachzeichen vs. motiviertes Sprachzeichen.....	34
2.1. Spezielles motiviertes Zeichen: 'Kookkurrenz-Selektat'.....	35
2.2. Zeichentheoretische Einordnung der Kookkurrenz-Selektate.....	37
2.3. Nachweis der Kookkurrenz-Selektate als Implikate.....	41
C. KOMMUNIKATIONSVORAUSSETZUNGEN DER POETISCHEN SPRACHÄUSSERUNG.....	43
1.0. Voraussetzungen zur poetischen Handlung.....	44
1.1. Die Seinsadäquatheit des poetischen Sprachgebrauchs.....	46

2.0. Poetisches Korpus, Geschlossenheit und Offenheit desselben, Komplexität der poetischen Äußerung und deren Verur- sachung der Rezeptions-Multivalenz, Kommunikation	48
---	----

ZUSAMMENFASSUNG DER EREIGNISSE AUS A., B. u. C.	53
--	----

D. AUSWAHL METHODISCHER GRUNDPOSITIONEN ZUR POETISCHEN ANALYSE	55
---	----

1.0. Beschreibung gegenläufiger Verfahrens- konzeptionen	56
---	----

1.1. Schema gegenläufiger Verfahrensansätze ⊕ Poetische Phänomenbestimmung	48
---	----

I. Generativ konstruktive Applikations- konzepte	59
---	----

II. Exzeptionskonzepte des poetischen Phänomens	63
--	----

III. Konzept der Restitution der histo- rischen Dimension des Kunstwerkes im Zeichen der rekognitiven Verfahrensweise	67
--	----

2.0. DISKUSSION: PRÜFUNG DER BEZIEHUNGSVERHÄLTNISSE - Singuläre Konzeptaufweisungen vs. Implikationen	68
--	----

EXPLIKATION VON IMPLIKATEN	75
----------------------------------	----

E. PERZEPTION UND APPERZEPTION VON IMPLIKATIONS- PHÄNOMENEN IM POETISCHEN TEXT	75
---	----

PARADIGMA I	76
-------------------	----

I. METHODE	77
------------------	----

II. HORIZONTALANALYSE EXPLIKATION VON VERS-KOHÄRENZMUSTERN	79
---	----

1.0.	Explication von Klanganalogien in Strophe I, Vers 1	80
1.1.	Analyseschema mit Sammelpositionen	82
2.0.	Die permutative Struktur des Verses 1 und seine Wirkung auf die Vokalfunktion	83
3.0.	Elemente der Bildlichkeit in Strophe I, Vers 1	84
3.1.	Personifikation	84
3.2.	Dispersive Subjektspiegelung	85
3.3.	Attributive Zuordnung	86
3.3.1.	Implikate als iterative Syntagmen	87
3.3.2.	Bestimmung der poetische Deskription	87
4.0.	Der Perspektivenwechsel in Strophe I, Vers 2.....	89
4.1.	Lautanzahlschema	91
4.2.	Reklinationskonzept verteilter Kontiguitätsmerkmale	92
4.2.1.	Systematischer Zusammenhang	92
4.2.1.1.	Distribution	92
4.2.1.2.	Mengentheoretischer Verbund	92
5.0.	Explication von Klanganalogien in Strophe I, Vers 2	93
5.1.	Analyseschema mit Sammelposition	93
6.0.	Symmetrische und asymmetrische Demonstration konsonantischer Struktur in Strophe I, Vers 6	95
7.0.	Explication von Klanganalogien in Strophe III, Vers 13	96
7.1.	Analyseschema mit Sammelpositionen	96
III.	VERTIKALANALYSE EXPLIKATION VON TEXT-KOHÄRENZMUSTERN	99
8.0.	Symmetrische Explication 1	100
9.0.	Symmetrische Explication 2	101
10.0.	Versschlußwortanalyse - Anzahlssymmetrie	102
11.0.	Strukturbild betonter und unbetonter Silben	103
12.0.	Referenzkette (Kontiguitätsnachweis)	105
13.0.	Distributionsnachweis trans- phrastischer Versstrukturen	106
13.1.	Polynomische Distribution	106
13.2.	Monomische Distribution	106
13.3.	Kohärenzformationen distributiver Elemente	107
14.0.	Stropheneinleitung	108
15.0.	Stropheneinleitung als Zuleitungsfunktion	109

16.0.	Parallelismen und Kontrafunktionen zur Interpunktion	110
16.1.	Parallelismen	111
16.2.	Kontrafunktion	111
17.0.	Nachbemerkung	113

F. INTERDISZIPLINÄRE ANWENDUNG DER METHODE 115

PARADIGMA II 116

I. METHODE 117

II. ANALYSE 118

1.0.	Zeichnung und Name des Werkes	118
1.1.	Werkdaten	119
1.2.	Übersetzung und lexikalische Bedeutung des Namen	119
1.3.	Auswertung und deutende Erklärung	119
2.0.	Das innere Maßverhältnis der Figuration	120
2.1.	Gleichheit von Punktabständen mit der Länge rx	129
2.2.	Weitere Punktabstände mit der Länge rx	130
2.3.	Punkte für den Zirkelschlag zur Lage der Augen	130
2.4.	Punktabstände mit doppelter Grundmaßlänge (2 rx)	130
2.5.	Ergebnis der Vermessung	131
3.0.	Die Gewichtigkeit des Kopfes	135
3.1.	Das Als-ob-Phänomen der Schwere und das Ergebnis der verschiedenen Lastigkeiten	135
3.2.	Bildfunktionsformationen	138
4.0.	Der Schwerpunkt des Kopfes	140
5.0.	Das Phänomen der Einheit disparater Anschauungsebenen	143
6.0.	Nachbemerkung	145
7.0.	Bildtransformationsspiel	147

QUELENNACHWEIS 154

LITERATURVERZEICHNIS 157